



SACHSEN-ANHALT

---

Die Landesregierung



oben v.l.n.r.

Holger Hövelmann

Prof. Dr. Angela Kolb

Rainer Robra

Dr. Reiner Haseloff

Dr. Karl-Heinz Daehre

Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz

Minister des Innern

Ministerin der Justiz

Chef der Staatskanzlei und Staatsminister

Minister für Wirtschaft und Arbeit

Minister für Landesentwicklung und Verkehr

Kultusminister



unten v.l.n.r.

Petra Wernicke

Prof. Dr. Wolfgang Böhmer

Dr. Gerlinde Kuppe

Jens Bullerjahn

Ministerin für Landwirtschaft und Umwelt

Ministerpräsident

Ministerin für Gesundheit und Soziales

Minister der Finanzen



*„Sachsen-Anhalt ist auf einem guten Weg. Auch wenn wir den Vergleich mit anderen Bundesländern nicht zu scheuen brauchen, bleibt noch viel zu tun. Das Land braucht mehr Arbeitsplätze, mehr Innovationen und mehr Unternehmen, die hier investieren. Und das Wichtigste: Die Finanzen müssen in Ordnung gebracht werden, damit wir den nachfolgenden Generationen keinen Schuldenberg hinterlassen und in absehbarer Zeit unabhängig werden vom Geld anderer Länder. Das ist ein ehrgeiziges, aber durchaus erreichbares Ziel, das die Mühe lohnt“.*

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'W. Böhmer'.

Ministerpräsident Prof. Dr. Wolfgang Böhmer

Staatskanzlei

Hegelstraße 42 | 39104 Magdeburg

Tel.: 0391/567-01

E-Mail: [ines.brauner@stk.sachsen-anhalt.de](mailto:ines.brauner@stk.sachsen-anhalt.de)

## **Ministerpräsident Prof. Dr. Wolfgang Böhmer (CDU)**

Prof. Dr. Wolfgang Böhmer wurde am 27.1.1936 in Dürrhennersdorf (Sachsen) geboren. Er studierte Medizin (1959 Promotion, 1983 Habilitation). Von 1960-1973 war er als Arzt in der Görlitzer Frauenklinik beschäftigt. 1974-1991 wirkte er als Chefarzt im Krankenhaus Paul-Gerhard-Stift in Wittenberg. Prof. Dr. Böhmer ist verheiratet und hat einen Sohn. Nach der Wende stieg Böhmer in die Politik ein, wurde 1990 Landtagsabgeordneter und 1991 Minister der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt. 1993 übernahm er das Amt des Sozialministers, das er bis 1994 ausübte.

Zwischen 1994 und 2002 wirkte Böhmer in verschiedenen politischen Funktionen: als Landtagsabgeordneter, Vizepräsident des Landtages, Fraktions- und Landesvorsitzender der CDU in Sachsen-Anhalt. Neben seinen politischen Funktionen war er Mitglied im Vorstand der Stiftung Leucorea, der Paul-Gerhard-Stiftung Wittenberg, Mitglied im Kuratorium der Stiftung Luther-Gedenkstätten in Sachsen-Anhalt, Mitglied des Hauptausschusses des Diakonischen Werkes der Kirchenprovinz Sachsen, Mitglied der Sozialkammer der Evangelischen Kirchen Deutschlands. Derzeit ist er Mitglied im Präsidium des Wittenberg-Zentrums für globale Ethik e.V.

Seit dem 16. Mai 2002 ist Prof. Dr. Wolfgang Böhmer Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt. In seiner Zeit als Regierungschef war er zwischen Juli 2005 und April 2006 Landtagsabgeordneter. Seit Juli 2007 ist er erneut Mitglied des Landtages. Von November 2002 bis Oktober 2003 war er Präsident des Bundesrates. In seiner Freizeit widmet er sich der Gartenarbeit.

Der Ministerpräsident wird vom Landtag gewählt und bestimmt die Richtlinien der Regierungspolitik.



## **Minister Jens Bullerjahn**

**(SPD)**

Editharing 40

39108 Magdeburg

Tel.: 0391/ 567-01 oder 567-05

E-Mail an die Pressestelle:

presse@mf.sachsen-anhalt.de

## **Ministerium der Finanzen**

*„Sachsen-Anhalt ist ein lebenswertes Land. Damit es das auf Dauer bleibt, konsolidieren wir den Landeshaushalt. Die Zusammenführung von wirtschaftlichem Aufschwung und sozialer Gerechtigkeit ist die Herausforderung, die es dabei zu meistern gilt.“*

Jens Bullerjahn wurde am 15. Juli 1962 in Halle (Saale) geboren. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder. Nach seiner Berufsausbildung zum Elektromonteur absolvierte er an der Fachschule Magdeburg ein Studium zum Elektro-Ingenieur. Von 1987 bis 1990 war Jens Bullerjahn als Ingenieur für Prozessautomatisierung im Mansfeld-Kombinat tätig. Jens Bullerjahn ist seit 1990 Mitglied des Landtags von Sachsen-Anhalt, wo er als Parlamentarischer Geschäftsführer der SPD-Landtagsfraktion und Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion arbeitete.

Er ist stellvertretender Ministerpräsident.

Hobby: Literatur und Motorradfahren

Das Finanzministerium ist verantwortlich für die Aufstellung und Ausführung des Landeshaushaltes. Es verwaltet das landeseigene Vermögen, die Landesbürgschaften und die Kreditaufträge. Dem Finanzministerium obliegt die Steuerverwaltung und das Steuerwesen des Landes. Es vertritt die finanz- und steuerpolitischen Interessen des Landes und befasst sich mit den überregionalen Finanzbeziehungen. Außerdem ist es zuständig für tarifrechtliche Fragen.

**Minister Dr. Reiner Haseloff  
(CDU)**

Hasselbachstraße 4  
39104 Magdeburg

Tel.: 0391/ 567-4322 und -4772

E-Mail an die Pressestelle :  
presse@mw.sachsen-anhalt.de



## Ministerium für Wirtschaft und Arbeit

*„Nur eine starke, prosperierende Wirtschaft bringt den Zuwachs an Arbeitsplätzen, den Sachsen-Anhalt dringend benötigt. Wir setzen unverändert auf die Ansiedlung vieler neuer Unternehmen, und zwar überall im Land. Neben Neuansiedlungen gewinnt die Stärkung bestehender klein- und mittelständischer Firmen enorm an Gewicht. Sie sollen zudem in stark zunehmendem Maße von der Innovationskraft unserer Forschungs- und Entwicklungslandschaft profitieren.“*

Dr. Reiner Haseloff wurde am 19. Februar 1954 in Bülzig bei Wittenberg geboren. Nach dem Physikstudium arbeitete er bis 1990 in einem Umweltforschungsinstitut und wurde dann zum Ersten Beigeordneten des Landkreises Wittenberg gewählt. Von 1992 bis zum Wechsel in das Amt des Staatssekretärs im Ministerium für Wirtschaft und Arbeit im Mai 2002 leitete er das Arbeitsamt Wittenberg. Herr Dr. Reiner Haseloff ist verheiratet, hat 2 Söhne und lebt in der Lutherstadt Wittenberg. Seit 1990 war er als Stadtrat sowie als Kreistagsmitglied kommunalpolitisch stark engagiert.

Hobby: Lesen, Wandern, Fahrradfahren

Das Ministerium für Wirtschaft und Arbeit ist in fünf Fachabteilungen gegliedert: 1- Zentralabteilung, Recht; 2- Wirtschaftspolitik, Industrie, Außenwirtschaft; 3- Mittelstandspolitik, Innovation, Tourismus; 4- Wirtschaftsordnung, Energie, Bergbau; 5- Arbeit. Zum Ministerium gehören auch die Landeskartellbehörde sowie die Landesregulierungsbehörde für Elektrizität und Gas.



**Minister Holger Hövelmann  
(SPD)**

Halberstädter Straße 2

39112 Magdeburg

Tel.: 0391/ 567-01 oder 567-5504

E-Mail an die Pressestelle:

pressestelle@mi.lsa-net.de

## Ministerium des Innern

*„Wir brauchen leistungsfähige Gemeinden, die den Bürgerinnen und Bürgern umfassende Dienstleistungen bieten. Wir brauchen eine bürgernahe Polizei, die effizient für Sicherheit sorgen kann. Und wir brauchen Toleranz und Weltoffenheit in Sachsen-Anhalt.“*

Holger Hövelmann wurde am 12. Juli 1967 in Roßlau geboren. Er ist verheiratet und hat zwei Töchter. Nach dem Abitur absolvierte er von 1986 bis 1990 ein Studium zum Diplompolitikwissenschaftler an der Offiziershochschule in Zittau. Danach war er zunächst Angestellter des Landkreises Zerbst, ab 1993 Geschäftsführer der ÖTV-Kreisverwaltung Anhalt und ab 2001 Landrat des Landkreises Anhalt-Zerbst. In die SPD trat Hövelmann im Jahr 1993 ein. Seit Oktober 2004 ist er Landesvorsitzender der SPD Sachsen-Anhalt. Seit dem 24. April 2006 ist er Minister des Innern des Landes Sachsen-Anhalt.

Das Ministerium des Innern ist zuständig für die kommunale Selbstverwaltung, für die Reform der Landesverwaltung, für Polizei, Brand- und Katastrophenschutz, für den Verfassungsschutz, für die Integrations- und Ausländerpolitik und für die Gedenkstätten des Landes. Zu den Schwerpunkten in dieser Wahlperiode gehören die Einführung der flächendeckenden Einheitsgemeinde, die Verlagerung von Zuständigkeiten des Landes auf die Kommunen, die Polizeistrukturreform und der Kampf gegen Rechtsextremismus.

**Ministerin Petra Wernicke**  
**(CDU)**

Olvenstedter Straße 2

39108 Magdeburg

Tel.: 0391/ 567-01 oder 567-1950

E-Mail an die Pressestelle:

pr@mlu.sachsen-anhalt.de



## Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt

*„Wenn Kinder die natürlichen Zusammenhänge nicht mehr kennen, wenn Naturverklärung an die Stelle von Naturverständnis tritt und das Wort „Nachhaltigkeit“ zur Worthölse verkommt, dann müssen wir dringend etwas tun. Mein Ziel ist, dass jeder Heranwachsende mindestens einmal Natur wirklich erlebt, im Jugendwaldheim oder auf einem Bauernhof.“*

Petra Wernicke wurde am 2. März 1953 in Aschersleben geboren. Nach dem Hochschulstudium in Halle begann sie ihre berufliche Laufbahn als Bereichsleiterin in einem Volkseigenen Gut im Kreis Hettstedt und als Mitarbeiterin im Rat des Kreises. Bereits seit der ersten Wahlperiode war sie Mitglied des Landtages, 1991 Ministerin für Raumordnung und Städtebau, von 1991 bis 1994 Ministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Seit 1995 ist sie ehrenamtliche Bürgermeisterin von Walbeck.

Hobbys: Konzerte, Vereine

Das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt ist eines der größten Ressorts. Die Ministerin und ihre Mitarbeiter sind mit dem Schutz von Wasser, Boden, Wald und Luft ebenso befasst wie mit der Bewahrung unserer Natur und der Förderung eines nachhaltigen Naturtourismus. Radwegebau, Hochwasserschutz, Bekämpfung von Tierseuchen und Unterstützung der ländlichen Regionen tragen zur Lebensqualität bei. Altlastensanierung, Bewirtschaftung des Landesforstes und Förderung von Bioenergie, Land- und Ernährungswirtschaft sichern und schaffen Arbeitsplätze.



**Ministerin Dr. Gerlinde Kuppe  
(SPD)**

Turmschanzenstraße 22

39114 Magdeburg

Tel.: 0391/ 567-01 oder 567-4607 bzw. 4608

E-Mail an die Pressestelle:

ms-presse@ms.sachsen-anhalt.de

## Ministerium für Gesundheit und Soziales

*„Sachsen-Anhalt hat die Chance, zu einem Modellland im Umgang mit der demografischen Herausforderung zu werden. Mit einer ‘Politik zum Hierbleiben und Herkommen’ wollen wir dazu beitragen, dass Sachsen-Anhalt seinen Ruf als kinder- und familienfreundliches Land stärkt. Sachsen-Anhalt ist ein Land, in dem Jung und Alt ihren Platz haben.“*

Dr. Gerlinde Kuppe wurde 1945 in Görlitz geboren. Seit über 40 Jahren ist sie Hallenserin. Ein Chemiestudium führte sie an die Saale. Nach der Promotion 1972 arbeitete sie an der Hochschule, in der Industrie und schließlich als Laborleiterin im Uniklinikum. Mit dem DDR-Ende begann ihr politischer Werdegang. Kuppe wurde für die SPD in die DDR-Volkskammer gewählt und ist seit 1990 Landtagsabgeordnete. Von 1994 bis 2002 war sie Sozialministerin. Gerlinde Kuppe ist verheiratet und Mutter dreier Kinder.

Hobby: Kunst, Kultur

Das Ministerium für Gesundheit und Soziales stellt – ausgehend von der Demografie – die Weichen in vielen Lebensbereichen: So für Kinder, Familien, Frauen, Jugend und Senioren. Gesundheitlicher Arbeits- und Verbraucherschutz gehört ebenso zu den Themen wie Sport und das Ehrenamt. Die Landesbeauftragte für Gleichstellung und Frauenpolitik, die Kinder-, Behinderten- und Ausländerbeauftragten arbeiten im Geschäftsbereich des Ministeriums.

**Minister Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz**  
**(parteilos)**

Turmschanzenstraße 32  
39114 Magdeburg  
Tel.: 0391/ 567-01 oder 567-3638  
E-Mail an die Pressestelle:  
presse@mk.sachsen-anhalt.de



**Kultusministerium**

**„Die ganze Gesellschaft verspielt ihre Zukunft, wenn sie Bildung gering schätzt oder vernachlässigt.“**

1954 geboren in Berlin, verheiratet seit 1975, drei Kinder, parteilos, 1974–1978 Lehramtsstudium an den Universitäten Greifswald und Halle (Deutsch und Musik), 1981 Promotion in Hochschulpädagogik, 1989 Habilitation in Halle, 1990 Gastprofessur an der Universität Bielefeld, 1992 Professor für Erziehungswissenschaft an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, 1996 – 2000 Gründungsdirektor des Instituts für Hochschulforschung (HoF) Wittenberg, 2000 – 2002 Direktor der Franckeschen Stiftungen zu Halle, seit 2002 Kultusminister des Landes Sachsen-Anhalt.

Hobby: Musizieren

Das Kultusministerium ist zuständig für die Bereiche Bildung, Wissenschaft und Kultur. Wesentlich geht es dabei um die Organisation und Planung eines qualitätsvollen, modernen Schul- und Hochschulsystems; eine gezielte Förderung zukunftsweisender universitärer und außeruniversitärer Forschung im Lande; Wahrung des überreichen Kulturerbes durch Unterstützung der Arbeit der Kulturstiftungen des Landes und der Denkmalpflege, Förderung von zeitgenössischer Kunst, Musik, Theater, Museen und Bibliotheken.



**Ministerin Prof. Dr. Angela Kolb  
(SPD)**

Domplatz 2-4

39104 Magdeburg

Tel.: 0391/ 567-01 oder 567-6234

E-Mail an die Pressestelle:

presse@mj.sachsen-anhalt.de

## Ministerium der Justiz

*„Wir wollen eine Rechts- und Justizpolitik, die den Bürger in den Mittelpunkt von Recht und Justiz stellt.“*

Frau Prof. Dr. Angela Kolb wurde am 22.10.1963 in Halle geboren. Sie hat in ihrer Heimatstadt Wirtschaftsrecht studiert, 1986 ihr Staatsexamen als Diplomjuristin abgelegt und später dort promoviert. Nach der Wende arbeitete sie in leitenden Funktionen im Landesamt zur Regelung offener Vermögensfragen in Halle. 1999 wurde Frau Kolb zur Professorin für Verwaltungsrecht ernannt. Seit April 2006 ist sie Ministerin der Justiz.  
Hobbys: Kriminalliteratur, Teddysammlung

Das Ministerium der Justiz ist für alle Zweige der Gerichtsbarkeit (ordentliche Gerichtsbarkeit, Verwaltungsgerichtsbarkeit, Arbeits-, Sozial- sowie Finanzgerichtsbarkeit) zuständig. Ferner für die Staatsanwaltschaften, die Justizvollzugseinrichtungen und den Sozialen Dienst der Justiz. Eine besondere Stellung nehmen das Landesverfassungsgericht in Dessau und der Landesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik ein.

**Minister Dr. Karl-Heinz Daehre**  
**(CDU)**

Turmschanzenstraße 30  
39114 Magdeburg  
Tel.: 0391/ 567-01 oder 567-7504  
E-Mail an die Pressestelle:  
presse@mbv.lsa-net.de



## Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr

*„Verkehrswege sind Lebensadern der entwickelten Dienstleistungsgesellschaft. Zur weiteren Entwicklung des Landes müssen wir neben dem weiteren Infrastrukturausbau auch den Wissenschaftsstandort durch Neubau und Modernisierung von Universitäten und Schulen weiter ausbauen sowie die Umgestaltung unserer Städte vorantreiben.“*

Dr. Karl-Heinz Daehre wurde am 11.06.1944 in Langenweddingen (Börde) geboren. Er ist verheiratet und hat ein Kind. Nach der Ausbildung zum Chemielaboranten folgten ein Studium zum Diplomchemiker an der TH Magdeburg und seine Promotion zum Dr. rer. nat. Nachdem er bereits 1991 – 1994 als Minister für Raumordnung, Städtebau und Wohnungswesen wirkte, wurde er im Mai 2002 Minister für Bau und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt.

Hobby: Handballfan

Das Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr (MLV) ist in vier Abteilungen (1- Allg. Angelegenheiten, 2- Raumordnung, Stadtentwicklung und Wohnen, 3- Verkehr und Straßenbau, 4- Staatl. Hochbau und Bauaufsicht) gegliedert. Das MLV hat zur langfristigen Perspektivplanung einen ganzheitlichen Landesverkehrswegeplan für die Bereiche Straße, Schiene, Wasserstraße, Luftverkehr und öffentlichen Personennahverkehr aufgestellt. Mit dem Programm „Stadtumbau Ost“ und der „Internationalen Bauausstellung 2010“ werden Konzepte für das Wohnen von morgen entwickelt und umgesetzt. Moderne öffentliche Gebäude spiegeln für Bürger das sichtbare Erscheinungsbild des Landes und die Leistung der Staatshochbauverwaltung wider.



**Chef der Staatskanzlei**  
**Staatsminister Rainer Robra**  
**(CDU)**

Hegelstraße 42  
39104 Magdeburg  
Tel.: 0391/567-6525  
E-Mail: cds@stk.sachsen-anhalt.de

## Chef der Staatskanzlei

*„Das größte Potenzial unseres Landes sind seine Menschen und ihre Fähigkeiten. Sie zu fördern bringt Sachsen-Anhalt voran. Dies zeigt die erfolgreiche Ansiedlung der Medienbranche in Halle (Saale), die der Entwicklung der Wirtschaft dient und unsere kreativen Köpfe beflügelt. Solche Fortschritte sind auf Dauer nur tragfähig wenn es gelingt, das Land und seine Bürger fest in Europa zu verwurzeln. Besonders jungen Menschen bietet sich die Chance, ihr Leben beruflich wie privat international auszurichten. So können sie von Sachsen-Anhalt aus die Welt für sich entdecken und ihre Erfahrungen auch für unser Land fruchtbar machen.“*

Rainer Robra wurde im Oktober 1951 in Nienhof/Celle geboren. Nach dem Jurastudium arbeitete er zunächst in der niedersächsischen Justiz, zuletzt als Leiter der Strafrechtsabteilung im Justizministerium. Von 1990 bis 1994 war Rainer Robra Justizstaatssekretär in Sachsen-Anhalt. Anschließend war er als Rechtsanwalt in Magdeburg tätig. Seit Mai 2002 ist er Chef der Staatskanzlei. Rainer Robra ist verheiratet und hat drei Kinder. Hobby: Kammermusik (Bratsche)

Die Staatskanzlei ist der Amtssitz des Ministerpräsidenten. Sie unterstützt den Regierungschef bei der Festlegung und Umsetzung der politischen Richtlinien sowie in seiner Funktion als Repräsentant des Landes. Sie ist in ständigem Kontakt mit den Ministerien und damit stets informiert über die Umsetzung der politischen Schwerpunktaufgaben in den Ressorts und der nachgeordneten Verwaltung. Die Staatskanzlei ist darüber hinaus direkt zuständig für übergeordnete Aufgaben, wie Medienpolitik, Europapolitik, internationale Beziehungen oder die Vorbereitung von Konferenzen der Regierungschefs aus Bund und Ländern. Der Staatskanzlei zugeordnet sind u.a. die Vertretung des Landes beim Bund in Berlin, das Verbindungsbüro des Landes in Brüssel, die Landeszentrale für politische Bildung sowie der Beauftragte für sachsen-anhaltisch-französische Angelegenheiten.

## **IMPRESSUM**

### **Herausgeber:**

Staatskanzlei Sachsen-Anhalt  
Presse- und Informationsamt der Landesregierung  
Referat Öffentlichkeitsarbeit  
Postfach 4165 | 39016 Magdeburg

### **Realisierung:**

Koch-Druck, Halberstadt  
Am Sülzegraben 28  
38820 Halberstadt

### **Fotos:**

Archiv Landesregierung

Oktober 2007

Diese Druckschrift wurde im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Sachsen-Anhalt herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben politischer Informationen oder Werbemittel. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte.

Weitere Informationen zu Sachsen-Anhalt  
finden Sie auf [www.sachsen-anhalt.de](http://www.sachsen-anhalt.de)